Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 120 (1978)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

Katzen. Verhalten, Pflege, Rassen. Von *Rosemarie Wolff.* 3., überarbeitete Auflage, 247 Seiten mit 64 Abbildungen und 13 Zeichnungen im Text. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. DM 18. .

Wenn der bekannte Katzenkenner und -forscher Paul Leyhausen (Max-Planck-Institut für Verhaltensforschung, Wuppertal) in seinem Vorwort betont, dass viele der von ihm untersuchten und in diesem Buch zitierten Verhaltensweisen ursprünglich von der Autorin selbst entdeckt wurden, tönt das sofort glaubwürdig. Es gibt wohl selten ein Katzenbuch, das mit so viel gesundem Menschenverstand geschrieben wurde; als Beispiele seien die kritischen Betrachtungen in den beiden letzten Kapiteln, «Organisationen und Ausstellungen» und «Vor Wildkatzen wird gewarnt», erwähnt. Und es ist nicht selbstverständlich, dass die in langjährigem Umgang mit Katzen gesammelte Erfahrung und Kenntnis jedem Katzenliebhaber in leichtverständlicher Sprache auch weitervermittelt werden kann. Sogar das Kapitel über Vererbung (S. 179 ff.) ist so dargestellt, dass man eine – richtige – Ahnung bekommt, ohne verwirrt zu werden.

Das Buch ist unterteilt in 8 Hauptthemen. In Kapitel 1 «Verhaltensweisen» werden mit praktischen Beispielen und Zitaten aus P. Leyhausens Arbeiten die charakterlichen und sozialen Eigenschaften der Katze diskutiert. Dieser Versuch wird in manchem Katzenbuch gewagt, aber hier bewirkt die persönliche Erfahrung, dass der Versuch geglückt ist. – Die detaillierte Beschreibung in Kapitel 2 «Ideale Katzenhaltung», wie man ein Katzenhaus bauen soll, mit Material- und Preisangaben, ist wohl nur für den fast «professionellen» Katzenzüchter von Interesse. Etwas skeptisch wird man auch bei der Lektüre der Speisezettel für Katzen (Kap. 3, Ernährung). Die Tiere leben dabei offensichtlich besser als viele Angehörige der Species humana, und ich glaube kaum, dass es wirklich nötig ist, rohes Gemüse vor dem Verfüttern gut zu waschen; keine Katze wäscht das Grasbüschel, das sie anzuknabbern im Sinne hat. Aber trotzdem gibt das Kapitel wertvolle Hinweise auf Fütterungsart, Futterbedarf und Unverträglichkeiten von Futtermitteln, meist mit Begründung. Es scheint mir besonders begrüssenswert, dass auf die Milchunverträglichkeit vieler Katzen aufmerksam gemacht wird.

Das Kapitel über Katzenzucht enthält ebenfalls wichtige Informationen, besonders über Geburt und Jungenaufzucht. Zu denken gibt die – etwas parteiisch-subjektive – Feststellung, dass es keine hässlichen Katzenbastarde im Sinne der Promenadenmischungen beim Hund gäbe. Das Interesse an der Katze und damit an gezielterer Zucht zur Schaffung reiner und auch neuer Rassen wächst zurzeit gewaltig. Die Katze scheint zwar bisher formbeständiger zu sein als der Hund, aber es gibt doch schon extreme Typen (z. B. Nacktkatzen und Pekeface), deren Kombination u. U. zu eigenartigen Geschöpfen führen könnte. Hoffen wir, es komme nie so weit wie beim Hund. Es ist nicht wünschenswert, dass sich in Zukunft auch die Katzen in so divergierende Rassen aufsplittern, dass man die verschiedenen Typen nicht mehr als zur gleichen Species gehörig erkennt. Zugleich wäre damit die Gefahr des Auftretens unerwünschter Dispositionen stark erhöht, wie man es beim Hund bereits zur Genüge kennt und wie es sich bei gewissen Katzenrassen abzuzeichnen beginnt (Atembeschwerden und Gebissanomalien bei extrem kurzköpfigen Persern; Wirbelsäulen- und Rückenmarksmissbildungen bei Manxkatzen).

Nicht ganz stimmt die Feststellung, dass Linienzucht zur Vermeidung unliebsamer Überraschungen (Auftreten rezessiver Erbmerkmale) besser sei als die Kreuzung untereinander nicht verwandter Tiere. Die Autorin betont sogar selbst, dass es bis heute erst wenige Züchter gibt, die ihre Linien so gut durchgezüchtet haben, dass sich das Ergebnis mit einiger Sicherheit voraussagen lässt.

Die schwarzweissen Aufnahmen, die das Buch bereichern, sind sehr gefällig, jedoch vermisst man im Kapitel über die Zuchtrassen farbige Abbildungen, da es doch neben Körperform und Haarlänge vor allem Fell- und Augenfarben sind, die die Rassen voneinander unterscheiden. Aber dies ist vermutlich eine Preisangelegenheit.

Wer Katzen mag, wird dieses Buch gerne lesen. Es ist eine unschätzbare Hilfe für jeden Katzenfreund.

R. Fatzer, Bern